

Paar Wochenende



Begleitete Wochenende für Paare

1. Ausgangslage und Bedürfnisse

Seit vielen Jahren verbringt eine stattliche Zahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rahmen des Stützpunkangebotes Stiftung LuB einen Teil ihrer Freitage. Diese Möglichkeit der Freizeitgestaltung ausserhalb Elterhaus und bestehender Familienplatzierung bewährt sich und wird rege benutzt.

Im Verlaufe der vergangenen Jahre haben vermehrt auch Paare dieses Angebot genutzt. Soweit möglich, wurden die oft geäusserten Wünsche nach mehr Zweisamkeit innerhalb eines Gruppenwochenendes erfüllt (Zweierzimmer). Die Gewichtung der Interessen zwischen Paaren und Einzelpersonen war und ist eine stetige Gratwanderung mit vielen Kompromissen auf beiden Seiten. Zugleich ist es für „unsere Paare“ oft der einzige Rahmen, um sich als erwachsene Menschen ausserhalb von Elternhaus und Wohn- und Arbeitsplatz in einem klar strukturierten Rahmen zu begegnen und Partnerschaft leben und erfahren zu können.

2. Adressaten – wer kann teilnehmen

Paare, die (schon länger) eine stabile Beziehung leben und beide den Wunsch haben, ihre Beziehung zu erweitern und zu vertiefen. Die Teilnehmer sind motiviert und in der Lage, mit (zwei) anderen Paaren unter punktueller Fachbegleitung, eigenverantwortlich ein Wochenende zu gestalten.

Pro Paar ist mindestens eine Person im Rahmen einer Dauerplatzierung Stiftung LuB platziert. Einzelpersonen sind von einer Teilnahme ausgeschlossen.

3. Ziele

Das Angebot Paarwochenenden Stiftung LuB strebt folgende Zielsetzungen an:

- Im Rahmen des bestehenden Stützpunkangebotes einen Lebens- und Freizeitraum anbieten, der auf die speziellen Bedürfnisse von Paaren zugeschnittenen ist.
- Paarbeziehung für eine begrenzte Zeit erproben und erfahren können.
- Beziehung, Intimität in einem geschützten Rahmen ausleben können, dürfen.
- Anforderungen der Alltagsbewältigung als Paar-Gruppe erleben, trainieren.
- Mit punktueller Fachbegleitung die persönlichen und gemeinsamen Wohn- und Freizeitkompetenzen auf- und ausbauen und an Selbstständigkeit gewinnen.
- Im Vergleich zu einem regulären Stützpunktwochenende, erarbeiten sich die Teilnehmer einen höheren Grad an Selbstorganisation und Selbstlenkung.

4. Rahmenbedingungen

4.1. Grundlegende Voraussetzungen

- Beide Partner wollen teilnehmen.
- Die gesetzliche Vertretung und andere wichtige Funktionsträger von beiden Teilnehmenden sind informiert und unterstützen die Teilnahme (Kostengutsprache etc).
- Pro Wochenende können maximal drei Paare teilnehmen.
- Damit ein Wochenende durchgeführt wird ist die Teilnahme von zwei Paaren notwendig.
- Es können keine Einzelpersonen teilnehmen. Besucher (Einzel oder Paare) sind nicht erlaubt. Die Paargruppe ist unter sich und plant und realisiert die Eckpunkte des Wochenendes (Einkauf, Kochen etc.) gemeinsam.
- Es gilt die allgemeine Hausordnung des regulären Stützpunktbetriebes plus Ergänzungen gemäss Konzept begleitete Wochenenden für Paare.
- Vor der ersten Teilnahme findet mit den Interessenten ein ausführliches Abklärungs- und Einführungsgespräch statt. Dabei werden Hausordnung, Grobstruktur des Wochenendverlaufs, Finanzierung, Fragen zu Intimität, Sexualität und die dazugehörigen Themen der Empfängnisverhütung und Gesundheitsvorsorge erörtert und vereinbart.
- Jedes Paar bewohnt ein eigenes Zimmer. Sexualität und Erotik gehören in den geschützten Raum dieses Zimmers. Partnertausch ist nicht erlaubt.
- Der Anfang und das Ende des Wochenendes werden von der Fachperson fix begleitet. Ab Freitagabend bis Sonntagnachmittag steht die Fachperson für Interventionen auf Abruf.

4.2. Grobstrukturen des Wochenendablaufs

Freitag	18.00 Uhr	Ankommen. Anschliessend gemeinsam Nachtessen zubereiten. Einkauf (inkl. SA- Morgenessen) und Anleitung erfolgt durch Begleitperson. Anschliessend gemeinsames Essen.
	ab 19.30 Uhr	Planungen: Mit Wohnbegleitung Wochenendplan erstellen (Menüplanung und Einkaufsliste, Aktivitäten, Budgetplanung etc.). Rückzug Begleitperson: Steht ab jetzt bei Störungen bis Sonntagnachmittag auf Abruf zur Verfügung.
	bis 22.00 Uhr	Gemeinsames oder (Paar-) individuelles Freizeitprogramm (Spiele, Gespräche, Rückzug ins Paar-Zimmer, etc.)
Samstag	08.00 Uhr	Morgenessen Anschliessend Einkaufen und Freizeitprogramm gemäss Planung
	ca 12.00 Uhr	Mittagessen oder gemäss individueller Gruppenplanung
	ca 18.00 Uhr	Nachtessen
	bis 24.00 Uhr	Freizeitprogramm Ausgangsregeln werden vereinbart
Sonntag	ab 08.00 Uhr	Frühstück, Brunch
	ab 16.00 Uhr	Freizeitprogramm, Reinigung der Wohnung/Nachtessen vorbereiten
	ca 17.00 Uhr	Nachtessen/Auswertung des Paarwochenendes unter Anleitung der Begleitperson
	18.00 Uhr	Abgabe der Wohnung und Abreise

4.3. Kosten

LuB Mitarbeiter

Begleitung und Logis CHF 70.00 pro Wochenende und Person

Verpflegung CHF 60.00 pro Wochenende und Person

Die Kosten für Kost, Logis und Begleitung wird den Teilnehmern, bzw. der gesetzlichen Vertretung quartalsweise in Rechnung gestellt.

Externe,r Partner, Partnerin

Begleitung und Logis CHF 140.00 pro Wochenende und Person

Verpflegung CHF 60.00 pro Wochenende und Person

Die gesamten Kosten für Betreuung und Verpflegung wird den externen Besuchern in Rechnung gestellt.

Taschengeld

Je nach Gruppenplanung ist für die Finanzierung der Freizeitaktivitäten, (Eintritte, Ausgang, etc.) pro Wochenende mit einem Taschengeld von CHF 50.00 oder mehr zu rechnen. Als Grundsatz gilt: Jeder Teilnehmer hat sein persönliches Budget und verwaltet das auch selber - jeder bezahlt für sich!

4.4. Durchführungsort – Stützpunkt Zürcher Oberland

Adresse Regionalstützpunkt der Stiftung LuB
Zürcher Oberland
Tarn
8342 Wernetshausen

Stützpunktbetreuung Frau Heike Schmidt

Telefon 079 734 66 50

Plätze 3 Paare pro Wochenende

Zufahrt S-Bahn Zürich HB – Hinwil
Bus Hinwil – Ringwil/Girenbad bis Haltstelle Lätten, dann
zu Fuss der Hauptstrasse entlang bis zum Wegweiser Tarn

Packliste

bitte nichts vergessen!

Gegenstand	einpacken	auspacken
Necessaire		
Zahnbürste		
Zahnpasta		
Duschmittel		
Handtuch		
Waschlappen		
Persönliche Pflegemittel		
Persönliche Medikamente		
eventuell Sonnenschutz		
Finken		
Wanderschuhe		
Turn oder Halbschuhe		
Kopfbedeckung		
Regenschutz		
Pullover warm		
Pullover normal		
2 x T-Shirt		
min. 2 x Unterwäsche		
min. 2 x Socken		
Badehose		
Badetuch		
IV-Ausweis		
Taschengeld		
Zugbillet		
Notfallzettel		

Notfallzettel

Name Vorname

Adresse Wohnort

Telefon Betreuerfamilie

Telefon Stützpunkt

Telefon Hausarzt

